

Unser Profil – unsere Projekte

Unsere Service-Learning-Projekte zeichnen sich aus durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis und ermöglichen den Studierenden außerunterrichtliche Praxiserfahrungen sowie Einblicke in verschiedene hiesige Einrichtungen und Bildungsträger. Neben Grund- und Mittelschulen in und um Bamberg kooperieren wir zum Beispiel auch mit dem Migrationssozialdienst der Arbeiterwohlfahrt, der Kolping Akademie, dem Verein „Freund statt fremd“ sowie der AWO-Mittagsbetreuung „Buntstifte“ in Bamberg.

Andere Projekte zielen darauf ab, bei Schülerinnen und Schülern Sprachbewusstheit anzubahnen, sich reflexiv und kontrastiv mit den Sprachen der eigenen Klasse auseinanderzusetzen und so den Blick für die Grammatik der Erst- und Zweitsprache zu schärfen.

Forschungsintegrierte Lehre

Wir bieten Studierenden die Möglichkeit, in Projekten „Forschungsluft“ zu schnuppern oder auch eigene Vorhaben, zum Beispiel in Form von Abschlussarbeiten, zu realisieren.



Ihre Voraussetzungen

Neben der allgemeinen Hochschulreife oder einem gleichwertig anerkannten Abschluss sollten Sie vor allem Interesse an interkulturellen Aspekten, an Sprachen, ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie am Potential der Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer mitbringen.

Fachstudienberatung

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen
Sprache und Literatur
An der Universität 5 • 96047 Bamberg

Prof. (Univ. Thess.) Dr. Jutta Wolfrum
Telefon: 0951/ 863 2113
Email: jutta.wolfrum@uni-bamberg.de

Kooperationen für das Erweiterungsstudium:

DiDaZ an der Universität Bayreuth
www.didaktikdeutsch.uni-bayreuth.de/de/Studium/Didaktik_des_Deutschen_als_Zweitsprache/index.html

DiDaZ an der Universität Erlangen-Nürnberg
www.didaz.phil.uni-erlangen.de

Informationen zum Studiengang unter
www.uni-bamberg.de/germ-didaktik/didaz



1. Auflage Januar 2018 • Titelbild: colourbox.de
Bilder: colourbox.de; Universität Bamberg // Jürgen Schabel

Universität Bamberg



Lehramtsstudium

Didaktik des Deutschen als
Zweitsprache (DiDaZ)



Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Die Klassenzimmer sind bunt, vielfältig, reich an Kulturen und Sprachen, sie spiegeln als „Mikrokosmos“ die Heterogenität unserer Gesellschaft wider .

Diese Vielfalt gilt es, als Potenzial im Unterricht aufzugreifen und als wichtige Grundlage für gemeinsames Lernen zu begreifen. Dabei geht es nicht primär um additive Fördermaßnahmen, sondern um differenzierte sprachliche

Förderung aller in der Regelklasse. Auf diese Art und Weise können die Chancen von Lernenden mit deutscher sowie nichtdeutscher Erstsprache gleichermaßen erhöht werden. Mehrsprachigkeit ist insofern kein Defizit, sondern eine Bereicherung für alle!

Die Frage ist, wie kann diese Förderung im Regelunterricht gelingen?

Welche Konzepte für einen erfolgreichen Deutschunterricht gibt es, aus denen alle Schülerinnen und Schüler Nutzen ziehen können?

Der Teilstudiengang

Der Teilstudiengang dient der Qualifizierung von Studierenden für den Deutschunterricht mit Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Als professionelle Lehrende sollen sie selbst interkulturelle Kompetenz erwerben, für das Leben in unserer multikulturellen Gesellschaft sensibilisiert und zu interkultureller Kommunikation befähigt werden.

DiDaZ geht von der sprachlichen und literarischen Bildung in der Mediengesellschaft aus und gliedert sich auf in die Didaktik des Sprechens, Schreibens, Lesens und Hörens sowie die Sprachreflexion. Weitere Themen und Felder des Faches sind Zweitspracherwerbsprozesse, Lernen unter Migrationsbedingungen, kontrastive Sprachvergleiche unter didaktischen Aspekten, Umgang mit Bildungssprache sowie Alphabetisierung. Darüber hinaus erhalten unsere Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Praktika Unterrichtserfahrungen im In- und Ausland zu sammeln.



Das Studium in Bamberg: Drei Wege zum Ziel

DiDaZ als sogenanntes „Drittfach“ (nur Lehrämter Grund- und Mittelschule)

DiDaZ kann in zahlreichen Kombinationen im Rahmen der Grundschuldidaktik und der Fächergruppe der Mittelschule in modularisierter Form studiert werden.

Dabei lässt sich DiDaZ auch mit Deutsch als „Unterrichtsfach“ laut LPO kombinieren.

Als „Unterrichtsfach“ selbst ist DiDaZ in Bamberg zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht wählbar.

DiDaZ als Erweiterungsstudium grundständig und nachträglich

DiDaZ kann von in Bamberg aktiv Studierenden aller Lehrämter als Erweiterungsstudiengang studiert werden. Dies ermöglicht der geltende Kooperationsvertrag zwischen den Universitäten Bamberg, Bayreuth und Erlangen-Nürnberg.

Die Studierenden schreiben sich in Bayreuth oder Nürnberg für das DiDaZ-Studium ein und können sich dann nach Absprache Studienleistungen, die in Bamberg erbracht werden, anerkennen lassen.

DiDaZ als regulärer Bestandteil des Studiums der Deutschdidaktik

Studierende der Deutschdidaktik (Lehramts- und Bachelorstudium) können im Falle freier Kapazitäten DiDaZ-Lehrveranstaltungen im Rahmen ihres regulären Studiums besuchen und Leistungen im „Vertiefungsmodul Deutschdidaktik“ anerkennen lassen.